

Scepter die Reformation erstarkte, die Männer, welche mit ihm an der Reinigung der Kirche gearbeitet, und die, welche nach ihm als Säulen der evangelischen Kirche gelten, Gelehrte auf allen Gebieten und Glieder von Familien, die heute noch blühen, sie alle haben in Wittenberg ihr Grab gefunden. Die Schloßkirche, die Stadtkirche und der Kirchhof um dieselbe, der alte und der neuere Gottesacker vor dem Elstertthore sind die Saatsfelder, auf welchen sie dem Tage der Ernte entgegen-schlummern.

## I. Die Schloßkirche

ist nicht die älteste, wohl aber die hervorragendste Begräbniß-stätte. Hier ruhen die Männer, durch welche Gott die Reformation der Kirche bewirkt hat. Gegenüber dem Haupt-eingange, auf dessen ehernen Flügelthüren die 95 Thesen ein-gegossen sind, unter der Kanzel, welche bei der herrlichen Er-neuerung des Gotteshauses wieder an die Stelle gesetzt ist, wo sie zur Zeit der Reformation stand, befindet sich das Grab Dr. Martin Luther's (s. Tafel I). Die darüber liegende aus Erz ge-gossene Tafel hat folgende Inschrift:

Martini Luteri, S. Theologiae D. corpus H. L. S. E.,  
qui An. Christi MDXLVI XII Cal. Martii Eyslebi in  
Patria S. M. O. C. V. Ann. LXIII M. II D. X.

Die Inschrift ist fehlerhaft. Während die Angaben über Luther's Geburtsjahr zwischen 1483 und 1484 schwanken, wäre es nach der Inschrift das Jahr 1482, welches sonst nirgend angegeben ist. Die Zahl der Monate ist augenscheinlich irrthümlich; statt II muß es heißen III. Die Zahl der Tage aber ist nach damaliger Rechnung richtig. Denn die Monate wurden zu 30 Tagen angenommen und da Dezember und Januar je 31 Tage haben, so sind die 2 überschüssigen Tage besonders berechnet, also daß vom 10. November bis 18. Februar 3 Monate und 10 Tage gezählt werden. Vergl. dazu Dernburg, Pandecten I, S. 107 und Beseler, Deutsches Privatrecht, S. 167.

Und seine Gebeine ruhen wirklich darin. Als die Vor-bereitungen zur Erneuerung der Schloßkirche getroffen wurden, wurde das Gerücht in Umlauf gesetzt, daß Luther's Grab leer sei, weil es (man konnte allerdings nicht sagen, von wem?) geöffnet und Luther's Asche in die Elbe gestreut sei. Zu